

## Akute Blinddarmentzündung



Dr. Philipp Salzmann

In dieser Rubrik finden Sie in loser Folge Antworten auf medizinische Fragen. Dies-

mal klärt Dr. FMH Philipp Salzmann aus Brig auf über Symptome bei einer akuten Blinddarmentzündung, über Operation und Nachbehandlung.

**Des Nachts wenn I hei müess geh,**

**Tuet mier der Büch so weh...** Unser armer Patient. Er hat sehr starke Bauchschmerzen. Nur sofort zum Arzt, es könnte etwas Ernstes sein, man weiss ja nie.

Dabei war er gestern noch quietschfidel. Er ging abends noch am Rottendamm spazieren, freute sich am klar schimmernden Mond. Am nächsten morgen fühlte er sich bereits unwohl. Er hatte dumpfe

Schmerzen im ganzen Bauchbereich. Zudem fühlte er sich schlecht, erschlagen, übel, einfach grauenhaft. Und im Verlaufe des Tages wanderten die Schmerzen in den rechten Unterbauch.

Und so geht unser Patient zum Arzt. Er muss den Oberkörper freimachen und sich hinlegen. Sein Arzt untersucht ihn gründlich. Blutdruck, Zunge, Lungen, Herz, und erst am Schluss der Bauch, alles wird kontrolliert. Sein Hausarzt drückt ihm mit der Hand in den rechten Unterbauch und lässt dann plötzlich los. Das ist richtig schmerzhaft. Er ist richtig zusammengezuckt. Sein Arzt meint nüchtern: Positiver Loslassschmerz bei Mc Burney.

Anschliessend hat ihm die Arztgehilfin Blut abgenommen. Nach guten zehn Minuten berichtet ihm sein Hausarzt auch schon das Resultat: Sie haben über 15000 weisse Blutkörperchen. Sie haben eine Entzündung im Unterbauch. Schauen wir mal, ob im Unterschall etwas zu sehen ist.

Und wieder liegt unser Patient auf der Liege. Mit der halbrunden Sonde fährt ihm sein Arzt über den Bauch. Zuerst stösst

er die Sonde ganz unten in den Unterbauch und betrachtet die Prostata. «Nur leicht vergrössert, ganz in Ordnung für Ihr Alter!» meint sein Hausarzt. Er fährt dann mit der Sonde weiter in die rechte Flanke und betrachtet dort die rechte Niere. Angeblich auch alles unauffällig. Schliesslich bewegt er die Sonde weiter über den rechten Rippen thorax und betrachtet die Leber und die Gallenblase. Ein kleiner Gallenstein ist an seinem Schlagschatten zu erkennen. Aber dieser sollte, meint sein Hausarzt nicht die Ursache der Bauchschmerzen sein. Und so fährt er mit der Sonde weiter in den mittleren Oberbauch, betrachtet da die Bauchspeicheldrüse, und anschliessend in die linke Flanke. Mit etwas Geduld kann er die linke Niere erkenne. Sie zeigt eine kleine Cyste an der Oberfläche. Nichts besonderes, das haben viele. Der Arzt wechselt anschliessend die Sonde. Mit der viereckigen Sonde fährt er wieder in den rechten Unterbauch. Dort sieht man den Übeltäter. Ein grosser Stein mit Schlagschatten und dahinter eine kokardenartig geformte Röhre. «Damit ist die Sache

klar», meint sein Hausarzt. «Ein Stein hat die Verbindung zwischen Blinddarm und Dickdarm verstopft. Der Blinddarm hat sich anschliessend aufgebläht und entzündet. Jetzt haben Sie eine akute Blinddarmentzündung. Nun muss der Kerl raus, und dann haben Sie wieder Ruhe.»

Gesagt, getan. Der Patient lässt sich von seiner Schwiegertochter ins Spital fahren und wird dort noch am selben Abend operiert. Der Blinddarm wird mitsamt Stein herausgenommen. Später sagt der Assistenzarzt bei der Visite zu ihm, er habe eine Appendizitis acuta phlegmonosa mit Faecolith gehabt. Auch gut, meint unser Patient, Hauptsache die Schmerzen sind weg. Nach wenigen Tagen wird unser Patient nach Hause entlassen.

Später geht er zu seinem Hausarzt zur Nachkontrolle und Fadenentfernung. Sein Hausarzt fragt ihn, ob er nicht mit ihm nach Davos an die Jahresversammlung der Schweizer Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin kommen wolle. Er habe noch nie eine so schöne entzündete Appendix mit Kotstein gesehen und er möchte gerne

die Bilder zusammen mit ihm als Patient seinen Kollegen vorstellen. Ärzte haben manchmal einen komischen Humor. Man stelle sich vor: Unser Patient vorne im grossen Saal im Kongresszentrum in Davos. Hinter ihm an der Wand mit Beamer ein Bild seines aufgeblähten Blinddarmes mit Kotstein. Und vor unserem Patienten die Ärzteschaft erstaunt, grinsend, schwatzend... vielleicht schreibt einer sogar eine SMS mit dem Handy...! Nein danke, natürlich hat unser Patient auf dieses Vergnügen verzichtet.

Eigentlich ist unser Patient ganz froh, dass sein Blinddarm jetzt weg ist. Damit es eines Tages nicht wieder heisst:

**Des nachts wenn I hei müess geh**

**Tuet mir der Büch so weh  
Und der Büech wie en Schlüech**

**Und der Schenkel ues em Senke**

**Und das Knie wie noch nie  
Und der Wade lappet abe  
Und der Chnode lit am Bode  
Und der Zewe tüetmer weh  
Des nachts wenn I hei müess geh.**